



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Statistik BFS**

# Bundesamt für Statistik

## «Bildungsstatistik im Fokus»

Markus Schwyn, Leiter der Abteilung Bevölkerung und Bildung



# Aufgaben des BFS

- Das Bundesamt für Statistik ist die zentrale Statistikstelle des Bundes. Es koordiniert die Bundesstatistik
- Es liefert statistische Informationen für die demokratische Entscheidungsfindung
- Es erstellt einheitliche Grundlagen im Interesse der nationalen und internationalen Vergleichbarkeit



# Das Bundesamt für Statistik in Kürze

- Gegründet im Jahr 1860 mit Sitz in Neuenburg seit 1998
- Departement des Innern
- **653 FTE-Stellen (786 Mitarbeitende)**  
*(Stamm- und drittmittelfinanziertes Personal, Jahresdurchschnitt 2015)*
- Rund 350 Publikationen pro Jahr
- Budget: ~172 Mio. Franken



# Grundlage: Verfassung und Bundesstatistikgesetz

## Bundesverfassung: Art. 65 Statistik

- Der Bund erhebt die notwendigen statistischen Daten über den Zustand und die Entwicklung von Bevölkerung, Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung, Forschung, Raum und Umwelt in der Schweiz

## Bundesstatistikgesetz: Art. 3 Aufgaben der Bundesstatistik

- Die Bundesstatistik ermittelt in fachlich unabhängiger Weise repräsentative Ergebnisse über den Zustand und die Entwicklung von Bevölkerung, Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung, Forschung, Raum und Umwelt in der Schweiz



# Diffusion

- 1,5 Mio Pageviews auf der Internetseite / Monat
- 167'000 Downloads / Monat
- 350 Publikationen / Jahr
- 125 Pressemitteilungen / Jahr



# Herausforderungen der Zukunft

- Steigendes Informationsbedürfnis
- Fragestellungen werden komplexer
- Weniger Ressourcen
- Neue Technologien
- Internationale Zusammenhänge werden wichtiger



# Die Bildungsstatistik: Ziele und Zweck

- Strukturen und Funktionsweisen des Bildungssystems beschreiben
- seine Bezüge zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen darstellen und auf politisch relevante Fragestellungen hin analysieren
- Steuerungsinformationen bereitstellen für
  - Bildungsmonitoring (Bund – Kantone)
  - Bildungsplanung
  - Finanzierung der Berufsbildung und der Hochschulen
- Daten für die Forschung zur Verfügung stellen



# Dialog mit den Partnern

Das BFS steht im ständigen Dialog mit den Partnern, damit es die Informationen bereitstellen kann, die diese für die Steuerung des Schweizer Bildungswesens benötigen.

Dank dieser Zusammenarbeit können Fragestellungen zur Funktionsweise des Bildungssystems zweckmässig angegangen werden.



# Datenbeschaffung: zwei Pfeiler

Basiserhebungen gestützt auf Administrativdaten  
(Verwaltungs- und Registerdaten der Kantone und  
Hochschulen)

⇒ nach Bildungsstufen und nach Themen:

- Personen in Ausbildung
- Bildungsabschlüsse
- Personal von Bildungsinstitutionen
- Bildungsinstitutionen
- Bildungsfinanzen



# Datenbeschaffung: zwei Pfeiler

Direkte Befragungen bei Haushalten bzw. Personen und Unternehmen:

- Mikrozensus Aus- und Weiterbildung
- Weiterbildung in den Betrieben
- Soziale und wirtschaftliche Lage der Studierenden (Hochschulen)
- Befragung der Hochschulabsolvent/innen
- in Vorbereitung: Befragung der Absolventen einer Höheren Berufsbildung



# Modernisierung der Bildungsstatistik (2004–2013)

- Integriertes Statistiksystem für Bund und Kantone
- Aussagekräftige, vernetzbare Daten über alle Bildungsstufen
- Realität und Wandel des Bildungssystems abbilden können
- Gute Grundlagen zur Steuerung des Bildungssystems und für die Forschung



# Integriertes Statistisches System Bildung

- Neue Analysemöglichkeiten auf Grund der modernisierten Daten (Personenidentifikator AHVN13)
- Verknüpfung von Daten aus verschiedenen Quellen  
z.B. Lernende – Abschlüsse  
z.B. Studierende – Schulpersonal
- Verlaufsstatistische Analysen im Bildungssystem



# Neue Möglichkeiten der Darstellung der Funktionsweise des Bildungssystems

Mit dem innovativen Programm «Längsschnittanalysen im Bildungsbereich» stellt das BFS etappenweise seit 2014 Informationen zu den Verläufen und Übergängen im gesamten Bildungssystem zur Verfügung.

Neue Erhebungen sind dafür nicht nötig, da das Programm bereits verfügbare Daten auswertet.

Das Programm LABB wird ständig weiterentwickelt und kann laufend neue Einsichten in die Funktionsweise des Bildungssystems liefern.



# Wo steht das BFS? Ausgewählte Ergebnisse zur Sekundarstufe II

2015 hat das BFS zwei Publikationen zu den Übergängen und Verläufen von 530'000 Lernenden bzw. Studierenden auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe veröffentlicht.

Nachfolgend die wichtigsten Ergebnisse zu den 300'000 Lernenden auf Sekundarstufe II:



# Grosse Unterschiede bei den Verläufen zu Beginn der Ausbildung

Lernende 2012 des 1. Jahres: Übergänge 2012–2013 nach Bildungsweg, in % G 3.4



Quellen: BFS – Längsschnittdaten im Bildungsbereich – STATPOP

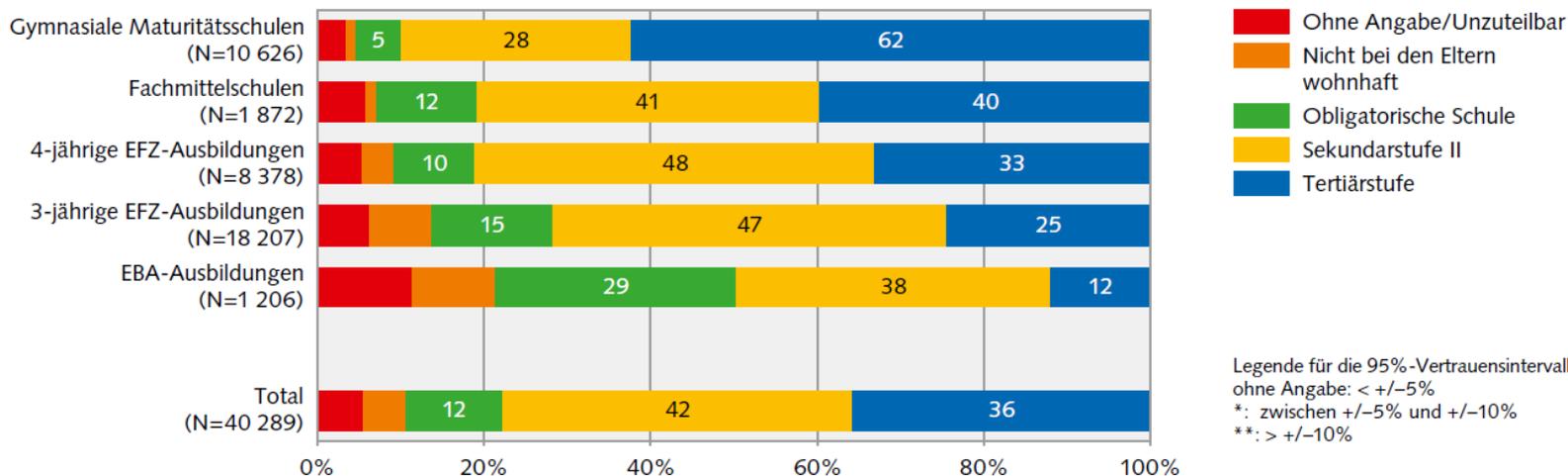
© BFS, Neuchâtel 2015



# Zusammenhang zwischen sozialem Hintergrund und Bildungsweg

Verteilung der Lernenden 2012 nach Bildungsweg und höchster abgeschlossener Ausbildung der Eltern, in %

G 2.2



Bemerkung: In der Legende bezieht sich N auf nicht gewichtete Werte.

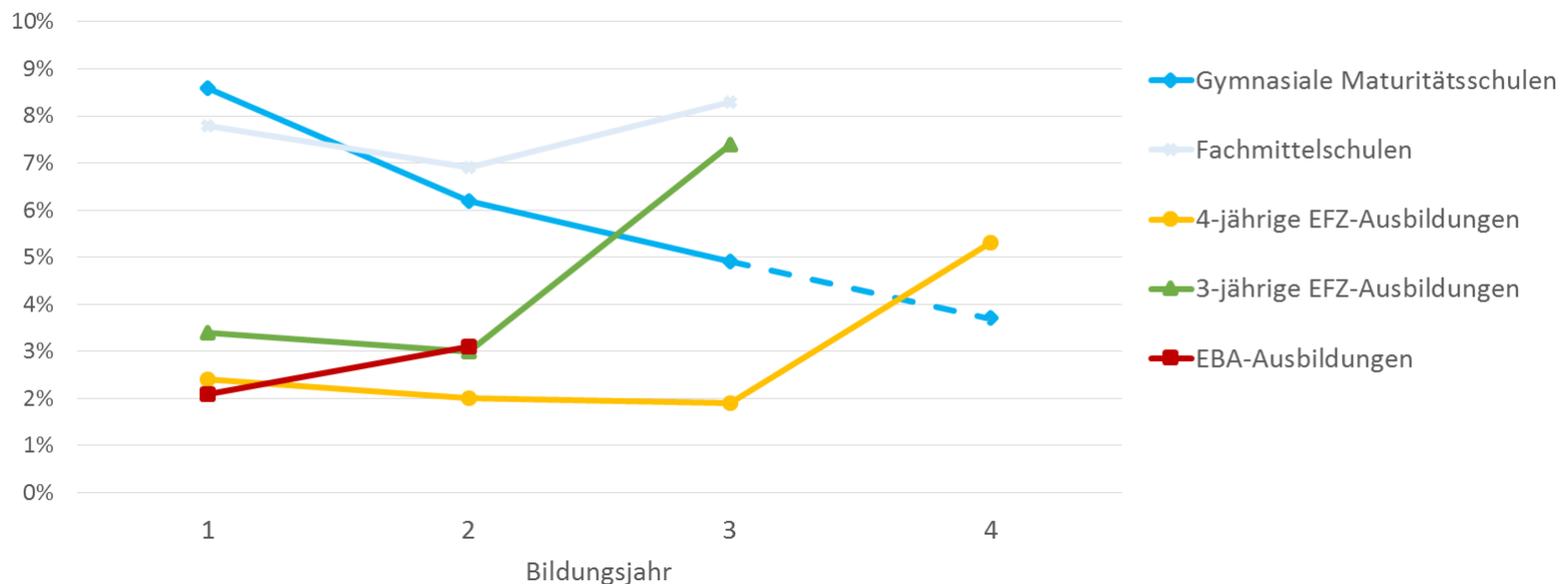
Quellen: BFS – Längsschnittdaten im Bildungsbereich – Strukturerhebung

© BFS, Neuchâtel 2015



# Wie steht die EBA im Vergleich zu anderen Ausbildungen?

Übergänge 2012-2013: Repetierungsquoten nach Bildungsweg und Bildungsjahr



Quellen: Längsschnittdaten im Bildungsbereich - STATPOP

© OFS, Neuchâtel 2015



# Rolle des BFS

Das BFS nimmt mit LABB – auch aus methodischer Sicht – eine Vorreiterrolle ein, da es sich für die Messung der Bildungsverläufe intensiv auf BFS-Register und -Erhebungen stützt.

Zur Erleichterung der Analysen und zur Veröffentlichung von kohärenten Ergebnissen werden den Forschenden sowie den Kantonen vom BFS harmonisierte Längsschnittdatensätze zur Verfügung gestellt.



# Neue gesamtschweizerische Methode zur Berechnung der EBA-Quoten

Erstmals liegt eine gesamtschweizerische Lehrvertragsauflösungsquote (LVA-Quote) sowie eine Wiedereinstiegsquote vor.

Resultate für die Ausbildungen zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) werden erstmals Ende 2017 vorliegen.



[www.statistik.admin.ch](http://www.statistik.admin.ch)